

INTEGRIERTES BEGLEITSTUDIUM ANTHROPOSOPHISCHE MEDIZIN (IBAM)

Die anthroposophische Medizin versteht sich als eine Erweiterung der konventionellen, naturwissenschaftlich basierten Medizin um die Erkenntnisse der **seelischen** und **geistigen Anteile** des **Menschen**. Sie kommen in der ärztlichen Urteilsbildung und Therapie zum Tragen. Die Fakultät für Gesundheit der Universität Witten/Herdecke (UWH) bietet eine **Zusatzqualifikation** in anthroposophisch erweiterter Medizin an. Diese integrativ-medizinische **Besonderheit** im Studium ist bundesweit und **international** einzigartig.

Prof. Dr. med. Friedrich Edelhäuser

Kollegiale Leitung Integriertes Begleitstudium
Anthroposophische Medizin (IBAM)

Projektleitung: Dr. med. Rosa Michaelis

E-Mail: r.michaelis@gemeinschaftskrankenhaus.de

Bei Interesse an einer Teilnahme wenden Sie sich an unsere Projektleitung oder die MitarbeiterInnen in unseren Ambulanzen und vereinbaren ein erstes Telefongespräch.

Abteilung für Neurologie

Leitende Ärztin: Dr. med. Rajee Subash

Ambulanzsekretariat: Iris Schütte

Telefon (02330) 62-3501, Telefax (02330) 62-3367

E-Mail: neurologie@gemeinschaftskrankenhaus.de

Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie

Leitender Arzt: Dr. med. Volker Hentschel

Institutsambulanz: Marion Vehoff / Claire Farkas / Karin Griem

Telefon (02330) 62-3406, Telefax (02330) 62-3338

E-Mail: psychiatrie-erw@gemeinschaftskrankenhaus.de



**GEMEINSCHAFTSKRANKENHAUS
HERDECKE**

Gerhard-Kienle-Weg 4

58313 Herdecke

Telefon (02330) 62-0

www.gemeinschaftskrankenhaus.de



**GEMEINSCHAFTSKRANKENHAUS
HERDECKE**

Selbst-Handeln bei Anfällen

AMBULANTES THERAPIEANGEBOT FÜR
MENSCHEN MIT ANFALLSERKRANKUNGEN



Selbst-Handeln bei Anfällen

AMBULANTES THERAPIEANGEBOT FÜR
MENSCHEN MIT ANFALLSERKRANKUNGEN

WARUM DIESES ANGEBOT?

Menschen mit Anfallserkrankungen fühlen sich ihren Anfällen häufig hilflos ausgeliefert. Auch deshalb können diese Erkrankungen mit Sorgen, Ängsten und depressiven Verstimmungen einhergehen, die das eigene Wohlbefinden stark beeinträchtigen. Das ambulante Behandlungsangebot **„Selbst-Handeln bei Anfällen“** soll Menschen mit Anfällen dabei unterstützen, selbst zu handeln und aktiv die eigene Gesundheit zu fördern.

WAS BEDEUTET „SELBST-HANDELN BEI ANFÄLLEN“?

Das Angebot richtet sich gleichermaßen an Erwachsene, die unter epileptischen und/oder dissoziativen Anfällen leiden und sich aktiv mit ihrer Krankheit auseinandersetzen wollen. Obwohl sich die Anfallsarten hinsichtlich ihrer Ursachen unterscheiden, hat sich die hier angebotene therapeutische Vorgehensweise bei beiden Krankheiten bereits als hilfreich erwiesen. Mit diesem Behandlungsangebot wird das Ziel verfolgt, Informationen, Fertigkeiten und Haltungen, die anderen Menschen mit Anfällen bereits geholfen haben, zu vermitteln.

WIE SIEHT DAS THERAPIEANGEBOT AUS?

Die Behandlung orientiert sich an den Arbeitsheften **„Selbst-Handeln bei Anfällen“** von Dr. phil. Gerd Heinen, Dr. med. Rosa Michaelis und Dr. med. Siegward Elsas, die Sie zu Beginn der Behandlung erhalten. Als Auftakt wird mit Ihnen ein ausführliches Gespräch über Ihr Leben mit Anfällen geführt.

Fotografie: www.123RF.com



Sie entscheiden dann gemeinsam mit Ihrer/m Behandler/in, welche Behandlungsschwerpunkte sowie welche Gesprächshäufigkeit und -dauer für Sie besonders geeignet erscheinen.

WIE KANN ICH TEILNEHMEN?

Bei Interesse an einer Teilnahme wenden Sie sich an unsere MitarbeiterInnen in unseren Ambulanzen und vereinbaren ein erstes Telefongespräch. Während des Telefonats werden die einzelnen Bestandteile des Behandlungsangebots noch einmal detailliert besprochen. Sie haben die Gelegenheit, Ihre Fragen zu stellen. Bei Interesse vereinbaren Sie dann einen ersten ambulanten Gesprächstermin.

Die Behandlung wird durch ein begleitendes Forschungsprojekt evaluiert. Die internetbasierte Begleitevaluation dient insbesondere auch der gemeinsamen Verlaufsbeobachtung der Behandlung.

Das Projekt wird in Kooperation zwischen dem integrierten Begleitstudium anthroposophische Medizin (IBAM), den Abteilungen für Neurologie und Psychiatrie des Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke (GKH), einem Lehrkrankenhaus der Universität Witten/Herdecke, der Ruhr-Epileptologie im Knappschaftskrankenhaus Bochum, einem Lehrkrankenhaus der Ruhr-Universität Bochum, sowie dem Institut für Synergetik und der Universitätsklinik für Neurologie der Paracelsus Medizinischen Universität Salzburg durchgeführt.